

Eisengarn-Gewebe

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **21 (1892)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nach der im September und Oktober 1890 von diesem Vereine aufgenommenen Statistik arbeiteten in Plattstich zu Löhnen:

| | | |
|-----------------------|-------------|---------------|
| über dem Tarif . . . | 675 | Weber, |
| zum Tarif | 518 | " |
| unter dem Tarif . . . | 652 | " |
| unbestimmbar | 417 | " |
| | <u>2262</u> | <u>Weber.</u> |

Die Weber waren mit den Tarifansätzen für einige Klassen nicht einverstanden und es gelang ihnen, bei einzelnen Fabrikanten mit ihren Forderungen durchzudringen.

3. Eisengarn-Gewebe.

Dieser Artikel wurde in den letzten 30 Jahren von Elberfeld aus eingeführt. Nach manchen unbefriedigenden Versuchen wurden endlich ordentliche Resultate erzielt, und nun beschäftigt dieses Gewebe eine namhafte Anzahl von Arbeitern, besonders in den Gemeinden des appenzellischen Hinterlandes und Mittellandes. Nur die besten Fabrikanten nahmen diese Fabrikation an die Hand, welche ein ziemlich bedeutendes Kapital für Anschaffung der für den Plattstich nötigen Seide bedarf. Kleine Fabrikanten waren somit ausgeschlossen, die Konkurrenz viele Jahre hindurch eine milde und es kam mancher dadurch zu Wohlstand. Der Artikel fand guten Absatz in Ostasien, den holländisch-ostindischen Kolonien, der Levante und den afrikanischen Küsten des Mittelmeeres, besonders für die muselmännische Bevölkerung, zeitweise selbst für europäischen Bedarf. Es blieben auch für diese Fabrikation schlechte Zeiten nicht aus. Im Allgemeinen war der Geschäftsgang trotz der rheinpreussischen und böhmischen Konkurrenz ein guter, besonders seitdem die meisten Fabrikanten ihre Muster zum Schutze gegen Musterdiebstahl einregistriren ließen. Einige Jahre vor 1891 war die Nachfrage eine sehr kleine, dann aber trafen Bestellungen in solcher Fülle ein, daß viele nicht auf die vorgeschriebene Zeit

abgeliefert werden konnten. Heute steht die Fabrikation noch in voller Blüte. Infolge einer Besprechung zwischen Vertretern des Weberverbandes und einem Teil der Fabrikanten wurde für Eisengarnartikel einem Teil der Weber ein Tarif zugestell't. Letztere sollten nun dafür sorgen, daß diese Regulirung im ganzen Verbands-Gebiet durchgeführt werde. Am 13. Dezember 1890 ward nun für alle Sektionsvorstände des ostschweizerischen Weberverbandes eine Versammlung abgehalten, in welcher folgende Punkte besprochen wurden:

1. Wie kann der Verband am schnellsten vollständig organisiert und die allgemeine Lohnregulirung durchgeführt werden?
2. Wie kann im Sinne der Statuten Hand in Hand mit dem Fabrikantenverein die ganze Plattstich-Industrie auf eine gesündere Grundlage gestellt, besser ausgebildet und so auch für das jüngere Geschlecht wieder lohnender gemacht werden?

Die Folge war, daß die Fabrikanten der Eisengarnartikel sich dem Verein für Handweberei anschlossen und es trat laut Beschluß der Hauptversammlung vom 1. März 1891 nachstehender Minimal-Lohntarif für Plattstich, Bouquets und Rames auf Eisengarngrund in Kraft:

Minimal-Lohntarif

für

Plattfich-Bouquets und Ramages auf Eisengarnfond.

(Beschluß der Hauptversammlung vom 1. März 1891.)

| Schaltungen auf 100 Schüffe | Lohn per 9/4 1 Meter | Lohn per 9/4 1 Aunes | |
|--------------------------------|-------------------------|-------------------------|--|
| | Ets. | Ets. | |
| bis 24 % | 38 | 45 | für 14/4 gilt der Lohn im Verhältnis |
| 25 " 34 % | 43 | 51 | |
| 35 " 44 % | 45 | 53 | für Gold und Silber broschirt |
| 45 " 54 % | 47 | 56 | per Bouquets 5 Ets. } per Meter Zuschlag |
| 55 " 64 % | 50 | 60 | per Ramages 10 Ets. } |
| 65 " 74 % | 55 | 65 | |
| 75 " 84 % | 65 | 77 | |
| 85 " 100 % | 80 | 95 | Schlichten und Spullohn ist Sache des Webers |

Laut der vom Kaufmännischen Direktorium im Jahre 1890 aufgenommenen Statistik betrug die Zahl der Handweber unsers Kantons:

| Baumwolle. | Borderland | Mittelland | Hinterland | Innerrhoden | Total |
|-----------------------------|------------|------------|------------|-------------|-------|
| Weisse glatte Gewebe . | 53 | 10 | 60 | 7 | 130 |
| Façonirte weisse Gewebe | 3 | 5 | 101 | 6 | 115 |
| Plattstichgewebe . . . | 552 | 1285 | 820 | 46 | 2703 |
| Eisengarnartikel . . . | 32 | 294 | 268 | 2 | 596 |
| Leinen- u. Halbleinengewebe | 6 | 21 | — | 2 | 29 |
| | 646 | 1615 | 1249 | 63 | 3573 |

Bezüglich der Verteilung auf die einzelnen Gemeinden verweise ich auf nachstehende Tabelle. Es mögen diese Zahlen eher zu hoch als zu niedrig gegriffen sein, da damals ein Teil der berechneten Stühle leer standen.

Es beschäftigten:

| | | | | |
|----|--------------|-----------|----|------------|
| a) | mehr als 200 | Webstühle | 1 | Fabrikant, |
| b) | " " | 150 | " | 3 " |
| c) | " " | 100 | " | 15 " |
| d) | " " | 50 | " | 11 " |
| e) | unter 50 | " | 29 | " |

59 Fabrikanten.

| Von diesen entfallen auf die Gemeinden | | des Vorderlandes: | | des Mittellandes: | | des Hinterlandes: | |
|--|----|-------------------|----|-------------------|----|-------------------|--|
| Grub | 2 | Trogen | 4 | Stein | 3 | | |
| Wolfshalden | 1 | Speicher | 8 | Waldstatt | 1 | | |
| Wald | 3 | Teufen | 7 | Schwellbrunn | 3 | | |
| Rehetobel | 12 | Bühler | 5 | Herisau | 3 | | |
| | | Gais | 4 | Hundwil | 3 | | |
| | 18 | | 28 | | 13 | | |

sowie je ein Fergger auf Trogen und Teufen.

Die Ausfuhr der Plattstichgewebe in Baumwolle betrug:

| | Plattstichgarnituren: | Stückwaare: |
|------|-----------------------|-----------------|
| 1878 | Fr. 178,969. 31 | Fr. 434,963. 13 |
| 1879 | " 290,302. 81 | " 525,252. 45 |
| 1880 | " 294,367. 98 | " 979,520. 46 |
| 1881 | " 381,279. 64 | " 1800,609. 25 |
| 1882 | " 642,352. 33 | " 1891,727. 84 |
| 1883 | " 433,843. 86 | " 818,113. 39 |
| 1884 | " 365,542. 03 | " 421,029. 02 |
| 1885 | " 263,397. — | " 740,156. — |
| 1886 | " 983,755. — | " 440,137. — |
| 1887 | " 174,307. — | " 383,645. — |

Bis zum Jahre 1887 bieten obige, der eidgenössischen Ein- und Ausfuhrtablelle entnommenen Zahlen durchaus keine sicheren Anhaltspunkte und sind sie einmal zu hoch und dann wieder zu niedrig gegriffen.

Dank den unablässigen Bemühungen des Vorstehers der schweizerischen Handelsstatistik bringt die amtliche Statistik nunmehr seit dem Jahr 1888 folgende zuverlässige Zahlen:

| | 1888 | 1889 | 1890 | 1891 |
|--------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| A. Garnituren . . | 204,780 | 437,957 | 585,271 | 328,925 |
| B. Stückwaare: | | | | |
| Großbritannien . | 125,046 | 383,484 | 272,601 | 371,510 |
| Britisch Indien | 309,705 | 527,022 | 358,639 | 368,617 |
| Ver. Staaten . | 272,974 | 777,094 | 720,513 | 803,367 |
| Andere Länder . | 332,399 | 575,640 | 562,281 | 633,071 |
| | 1,040,124 | 2,263,240 | 1,914,034 | 2,176,565 |

Als Abnehmer sind neben obigen Ländern die mohamedanischen Gebiete Nordafrikas aufzuführen. Kleinere Posten finden ihren Weg auch nach den meisten übrigen Ländern, mit welchen wir in lebhaftem Verkehr stehen.

Der Absatz der Plattstichgewebe wird zum größten Teil durch st. gallische und Herisauer Häuser, derjenige der Eisengarnartikel durch Zürcher und St. Galler Firmen vermittelt.

Der tägliche Verdienst beträgt nach zuverlässiger Angabe heute:

Von einem kräftigen, intelligenten Weber:

bei Plattstich-Rollen zirka Fr. 1. 60,

bei Eisengarngeweben „ Fr. 2 bis 2. 50

Von einem mittleren, fleißigen Weber:

bei Plattstich-Rollen zirka Fr. 1. —

(Garn, Schlichte, Spulen abgezogen).

Verzeichniss der Fabrikanten der Handweberei.

Vorderland: 19 Fabrikanten.

| | |
|------------------------|------------------------|
| Wolfhalden: | Heinrich Müllhaupt, |
| J. J. Graf jgr. | Jakob Graf, |
| Grub: | J. J. Tobler, |
| J. U. Egger, | Leonhard Rohner (b), |
| J. J. Egger. | Leonhard Fäßler, |
| Wald: | J. C. Graf, Widegg, |
| Oskar Eisenhut, | Johs. Zähler, jgr., |
| Alfred Luz, | J. J. Rohner, Blatten. |
| Konrad Eisenhut. | Johannes Kast, |
| Rehetobel: | Heinrich Kast, |
| Emil Bischoffberger, | Joh. Bischoffberger. |
| August Bischoffberger, | |

Mittelland: 28 Fabrikanten.

| | |
|----------------------|---------------------|
| Trogen: | Johs. Schieß, |
| J. C. Bruderer, | Schefer-Nagel, |
| J. U. Buff-Roller, | J. Barth. Haas, |
| J. U. Ehrbar, | Johs. Altherr, |
| J. J. Hohl und Sohn. | Jakob Schefer (c). |
| Speicher: | Teufen: |
| J. J. Bruderer, | Conrad Holderegger, |
| J. U. Dertli, | J. J. Zellweger, |
| J. Conr. Ariemler, | David Alder (c), |

J. U. Roderer,
 J. U. Knöpfel,
 J. C. Schläpfer-Meier,
 J. C. Mösli.

Bühler:

Luz-Frehner,
 Johs. Signer,
 J. J. Eisenhut (c),

J. J. Fisch-Fisch,
 Fisch-Bruderer.

Gais:

Hofftetter und Zellweger,
 Gebrüder Höhener (b),
 Christ. Lindenmann (b),
 Wilhelm Bühler (b).

Hinterland, 13 Fabrikanten.

Stein:

Wilhelm Zürcher,
 J. B. Stieger,
 Ferd. Schläpfer.

Waldstatt:

J. Zuberbühler.

Hundwil:

Johs. Nägeli,
 Johs. Knöpfel,
 Jakob Signer.

Schwellbrunn:

J. C. Diem,
 H. Diem,
 J. C. Stricker-Diem.

Herisau:

Leonhard Graf (a),
 Johs. Walser (b),
 Conr. Eisenhut (a).

Total 70 Fabrikanten.

Die mit (a) bezeichneten arbeiten ausschließlich in Eisengarnartikeln.

| | | | | | | | |
|---|---|-----|---|---|-----------|---|---|
| " | " | (b) | " | " | meistens | " | " |
| " | " | (c) | " | " | teilweise | " | " |

1890.

Zahl der Handweber (Stühle in Betrieb).

| | Baumwolle | | | | | Leinen und Halblein | Total |
|------------------------|------------------------|----------------------------|------------------|------|-------------------------------------|------------------------|-------|
| | Weiße glatte Gewebe | Draconirte weiße Gewebe | Plattstichgewebe | | Grenadines Gefingarn- artikel | | |
| | | | weiß | bunt | | | |
| Außerrhoden: | | | | | | | |
| Borderland: | | | | | | | |
| Reute | 3 | — | 6 | — | — | — | 9 |
| Walzenhausen . . | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| Luzenberg | 2 | — | 3 | — | — | — | 5 |
| Wolfthalen . . . | 7 | — | 9 | — | — | — | 16 |
| Heiden | 6 | — | 43 | 1 | — | — | 50 |
| Grub | 12 | — | 76 | 3 | 20 | — | 111 |
| Wald | 17 | 3 | 145 | 11 | 2 | 6 | 184 |
| Rehetobel | 5 | — | 244 | 11 | 10 | — | 270 |
| | 53 | 3 | 526 | 26 | 32 | 6 | 646 |
| Mittelland: | | | | | | | |
| Trogen | 6 | 5 | 260 | 5 | 88 | 9 | 373 |
| Speicher | 2 | — | 220 | 4 | 34 | — | 260 |
| Teufen | — | — | 577 | 10 | 46 | 12 | 645 |
| Bühler | — | — | 91 | 7 | 14 | — | 112 |
| Gais | 2 | — | 105 | 6 | 112 | — | 225 |
| | 10 | 5 | 1253 | 32 | 294 | 21 | 1615 |
| Hinterland: | | | | | | | |
| Waldstatt | — | 5 | 39 | — | 17 | — | 61 |
| Schönengrund . . | — | 5 | 25 | — | — | — | 30 |
| Stein | — | — | 192 | — | 2 | — | 194 |
| Hundwil | — | — | 251 | — | — | — | 251 |
| Schwellbrunn . . | 50 | 80 | 59 | — | 27 | — | 216 |
| Herisau | 10 | 10 | 89 | — | 222 | — | 331 |
| Urnäsch | — | 1 | 165 | — | — | — | 166 |
| | 60 | 101 | 820 | — | 268 | — | 1249 |
| Innerrhoden: | | | | | | | |
| Oberegg | 7 | 6 | 44 | 1 | 2 | 2 | 62 |
| Gonten | — | — | 1 | — | — | — | 1 |
| Total | 7 | 6 | 45 | 1 | 2 | 2 | 63 |
| Außerrhoden: | | | | | | | |
| Borderland . . . | 53 | 3 | 526 | 26 | 32 | 6 | 646 |
| Mittelland . . . | 10 | 5 | 1253 | 32 | 294 | 21 | 1615 |
| Hinterland . . . | 60 | 101 | 820 | — | 268 | — | 1249 |
| | 123 | 109 | 2599 | 58 | 594 | 27 | 3510 |
| Innerrhoden . . | 7 | 6 | 45 | 1 | 2 | 2 | 63 |
| Total | 130 | 115 | 2644 | 59 | 596 | 29 | 3573 |